

In Rheinland-Pfalz stehen viele für US-Mieter gebaute Wohnobjekte privater Vermieter leer – allein im Bereich der US-Militärgemeinde Kaiserslautern derzeit über 10.000!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 142/09 – 03.07.09**

Eine "Craigslist" des Verteidigungsministeriums erleichtert Umzüge nach Europa

Von Seth Robson

STARS AND STRIPES, 29.06.09

(<http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=63512>)

Die schwierige Suche nach einem neuen Heim im Ausland ist für US-Soldaten in einigen Militärgemeinden in Europa leichter geworden – durch eine vom (US-)Verteidigungsministerium gesponserte Website, die der "Craigslist" ähnelt. (Die in den USA weit verbreitete Craigslist ist ein Online-Netzwerk in dem u. a. Jobs, Wohnungen oder Serviceleistungen angeboten werden. (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Craigslist>)

Die Automated Housing Referral Network Web site / AHRN (Website mit Hinweisen auf Haus- und Wohnungsangebote), die es seit 2004 in den Vereinigten Staaten gibt, listet jetzt auch Häuser und Wohnungen auf, die im Bereich der Militärgemeinde Kaiserslautern und im Umfeld der Flugplätze Spangdahlem und Geilenkirchen in Deutschland und Aviano in Italien zu mieten sind. Der Website sind Details wie die Anzahl der Schlafzimmer oder Größe und Preis des Wohnobjekts zu entnehmen und – was besonders wichtig ist – ob es auch eine (eingerichtete) Küche gibt, was in Europa nicht immer zutrifft. Die Vermieter können mit jeder Anzeige auch mehrere Bilder veröffentlichen.



Der Website sind Details wie die Anzahl der Schlafzimmer oder Größe und Preis des Wohnobjekts zu entnehmen und – was besonders wichtig ist – ob es auch eine (eingerichtete) Küche gibt, was in Europa nicht immer zutrifft. Die Vermieter können mit jeder Anzeige auch mehrere Bilder veröffentlichen.

"Die Menschen können sich wirklich ein Bild machen," sagte Jo Cardenas, die stellvertretende Direktorin des Wohnungsamts auf der Air Base Spangdahlem. "Sie wissen dann schon, wo sie wohnen und wo ihre Kinder schlafen werden, bevor sie hier ankommen."

Seit Mai seien für den Bereich Spangdahlem etwa 250 geeignete Wohnobjekte registriert worden, sagte Frau Cardenas, darunter Wohnungen, Doppel- und Einfamilienhäuser. Karen Leonhard, die Direktorin des Wohnungsamts der Militärgemeinde Kaiserslautern, teilte mit, sie habe schon Angaben über 10.000 Wohnobjekte an die AHRN-Website weitergeleitet, und die Zahl werde weiter steigen, weil Vermieter immer noch welche meldeten.

Angestellte des Wohnungsamts würden allen Neuankömmlingen zeigen, wie die Website funktioniert, erklärte Frau Leonhard.

"Das ist für sie bequemer, weil sie dann nicht ständig zum Wohnungsamt rennen müssen," meinte sie. "Alle Wohnungssuchenden – Lehrer der Schulen des Verteidigungsministeriums, Zivilisten und Soldaten der Army und der Air Force – können sich jetzt online informieren. Sie können bereits in den States nach Häusern suchen, bevor sie überhaupt hier sind."

Mieter, die über die Website ein Wohnobjekt gefunden haben, müssten sich zum Abschluss von Mietverträgen wie bisher an des Wohnungsamt wenden. Jedes gemeldete Wohnobjekt muss bestimmten Bedingungen entsprechen, um überhaupt in die AHRN-Website aufgenommen zu werden.

Frau Cardenas stellte fest, die Website sei ein großer Fortschritt – verglichen mit dem gegenwärtigen System, das auf vielen Karteikarten mit Angaben zu den Wohnobjekten aufgebaut sei.

"Wie groß ist ein Quadratmeter verglichen mit einem Quadratfuß? Wer aus den USA kommt, hat da wahrscheinlich keine Vorstellung," ergänzte Frau Cardenas. "In anderen Ländern können gleichgroße Räume sehr unterschiedlich genutzt werden."

An Hand der fünf Fotos könnten sich Mieter auch ein Bild vom Inneren und Äußeren eines Wohnobjekts machen. Auf der Website könnten Mieter gleich nach Objekten mit der gewünschten Anzahl von Zimmern oder einem bestimmten Mietpreis unter Berücksichtigung einer Fülle weiterer Kriterien suchen.

"Sie müssen die Wohnungsangebote nicht mehr Seite für Seite durchgehen," stellte auch Frau Leonhard fest.

Master Sgt. (Feldwebel) Kelley Stewart, die kürzlich nach Spangdahlem versetzt wurde, erklärte, die Website sei schon vor ihrer Ankunft unentbehrlich für sie gewesen, weil sie noch keinen Army-Führerschein für Europa habe und nicht gleich Kollegen darum bitten wollte, sie zur Wohnungssuche herumzufahren.

"Es war schön, alle Wohnungen (im Computer) bei der Hand zu haben," meinte sie.

Sie fand eine brandneue Wohnung in Bitburg – mit Fußbodenheizung und drei Balkonen.

"Da passen meine Sachen gut hinein, und sie liegt nur fünf Minuten von einer Walking-Strecke entfernt."

Nach Aussagen von Offiziellen sollen bald weitere Stationierungsorte auf der Website erfasst werden. Zusätzliche Informationen sind telefonisch beim örtlichen Wohnungsamt zu erfragen oder auf der genannten Website www.ahrn.com nachzulesen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Erläuterungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Der US-Ehrenoberst und rheinland-pfälzische SPD-Innenminister Karl Peter Bruch sollte sein Lieblingskind HIRP, die Housing-Initiative des Landes-Rheinland Pfalz, endgültig beerdigen.

Bereits im Jahr 2007 haben ihn wütende Besitzer leer stehender US-Mietobjekte in der Region Kaiserslautern auf einer von ihm in Landstuhl anberaumten "Informationsveranstaltung" mit wütenden Protesten dazu gezwungen, auf den Bau weiterer privat finanzierter "Komforthäuser" für US-Mieter zumindest in der Westpfalz zu verzichten. (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP19507_180907.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP19607_190907.pdf)

Nach der Rückkehr von seiner letzten USA-Reise musste er jetzt auch das für die Region Spangdahlem geplante HIRP-Bauvorhaben absagen. (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP13707_040707.pdf) Seine Begründung, die geplanten Komfort-Bruchbuden würden wegen des Abzuges einer F-16-Staffel aus der Eifel nicht mehr gebraucht, war allerdings falsch. Da allein seit Mai – also schon vor seinem USA-Trip – dem US-Wohnungsamt in Spangdahlem 250 leer stehende Wohnobjekte für US-Mieter gemeldet wurden, wäre auch beim Verbleib aller derzeit in der Eifel stationierten US-Soldaten der Neubau zusätzlicher HIRP-Häuser völlig überflüssig gewesen.

Wir waren über die vielen Leerstände bei teuren Mietobjekten, mit denen vor allem US-Amerikaner abkassiert werden sollten, selbst überrascht. Unter <https://www.ahrn.com/kaiserslauternmilitarycommunity.php> fanden wir dazu noch folgende Aussage: "Annähernd 10.500 Mietobjekte sind über 300 Orte im Umkreis von 20 Meilen (32 km) um die Air Base Ramstein und Kaiserslautern verstreut."

Die meisten dieser 10.500 überzähligen Wohnungen und Häuser in der Region Kaiserslautern werden nie mehr an GIs zu vermieten sein, weil die USA wegen immer größer werdender finanzieller Probleme ihre Stationierungsstreitkräfte in Europa und besonders in der Bundesrepublik noch gewaltig verringern müssen.

Die meisten der angebotenen Mietobjekte in der Westpfalz werden nur dann wieder nachgefragt werden, wenn die US-Streitkräfte ganz abziehen. Dann wandern junge einheimische Familien nämlich nicht mehr ab, eine sich im Umfeld der TU rasch entwickelnde Hightech-Industrie wird sogar mehr zahlungskräftige Menschen in die Stadt und in den Landkreis Kaiserslautern locken. In dem nicht mehr aus der Luft zugelärmten und mit Schadstoffen berieselten Pfälzer Wald werden sicher auch viele Touristen länger Urlaub machen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern